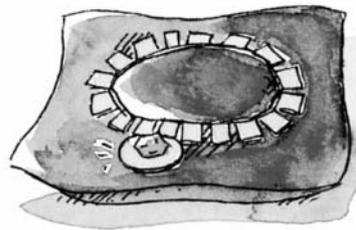
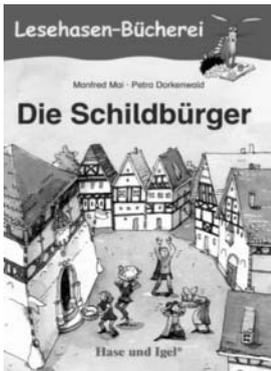


# Inhalt

---

<b>Das Buch/Das Material</b> .....	3
<b>Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und zu den Kopiervorlagen</b> .....	4
<b>Kopiervorlagen:</b>	
<b>Einführung des Buches</b>	
Lesebegleitheft .....	18
<b>1. Warum sich die Schildbürger dumm stellten</b>	
Warum sich die Schildbürger dumm stellten ...	19
Guter Rat .....	20
Was die Frauen alles tun mussten .....	21
Irgendwann wurde es ihnen zu dumm .....	22
Der Schiefe Turm von Pisa .....	23
Höhenvergleich .....	24
Wer klug tut .....	25
<b>2. Ein ganz besonderes Rathaus</b>	
So ein Durcheinander! .....	26
Das Rathaus von Schilda .....	27
Stockfinster oder sonnenhell? .....	28
Leben in einer mittelalterlichen Stadt .....	29
Schildapuzzle .....	30
Berufe – früher und heute .....	31
<b>3. Der versalzene Gemeindeacker</b>	
Richtig oder falsch? .....	32
Das weiße Gold .....	33
Zucker oder Salz? .....	34
Wir züchten Salzkristalle .....	35
Im Märzen der Bauer .....	36
<b>4. Sparsame Leute</b>	
Sparsame Leute .....	37
Schwierige Ernte .....	38
Bullenspiele .....	39
<b>5. Wer kann am besten reimen?</b>	
Die Nachricht des Boten .....	41
Wer findet das richtige Reimwort? .....	42
Lauter Reime .....	43
<b>6. Der Kaiser kommt</b>	
Wie begrüßt man einen Kaiser? .....	44
Viele Steckenpferde .....	45
Schildaspiel .....	46
<b>7. Der Maushund</b>	
Das Ende der Geschichte .....	50
Der Maushund .....	51
Auf Mäusejagd .....	52
<b>Nach der Lektüre</b>	
Kreuz und quer durchs Buch .....	53
Deine Meinung ist gefragt! .....	54
Schildbürgerspiele .....	55





## Das Buch

„Wie kann man nur so dumm sein?“ Wer die Schildbürgerstreiche liest, kann sich ein Schmunzeln und Kopfschütteln meist nicht verkneifen.

Die Geschichten über die legendäre Dummheit der Bewohner Schildas faszinieren seit mehr als vierhundert Jahren unzählige Leser. Neben der Legende um Till Eulenspiegel sind sie die bekannteste Sammlung von Schelmen Geschichten in Romanform. Auch heute noch bezeichnet man aberwitzige und irreführende Regelungen oder eine sich ins Gegenteil verkehrende Bürokratie als „Schildbürgerstreich“.

Manfred Mai hat die lustigsten Schildbürgergeschichten ausgewählt und für junge Leserinnen und Leser neu erzählt. Die Kinder unternehmen mit der Lektüre einen Ausflug ins Spätmittelalter und tauchen in eine fremde Welt ein. Sie erfahren, wie die Schildbürger alltägliche und außergewöhnliche Probleme auf sehr dumme Art lösen: Beim Rathausbau haben sie die Fenster vergessen, daher versuchen sie das Sonnenlicht mit Eimern und Säcken einzufangen. Weil das Salz knapp wird, wollen sie „Salzkraut“ auf dem Gemeindeacker anpflanzen. Ihren Stadtbullen erwürgen sie, als sie ihn an einem Seil zum Grasen auf die Stadtmauer ziehen. Und schließlich legen sie aus Angst vor einer Katze ihre schöne Stadt in Schutt und Asche.

Anspruch und Umfang der voneinander unabhängigen Geschichten eignen sich für Schüler ab Mitte der zweiten und in der dritten Klasse. Satzstruktur und Wortwahl entsprechen dem Leistungsvermögen der Kinder dieser Altersstufe. Farbenfrohe und witzige Illustrationen tragen dazu bei, die Lesemotivation der Schüler zu fördern und zu erhalten.

## Das Material

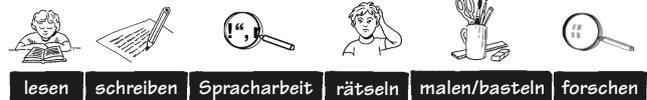
Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist in einen didaktischen Teil und sich daran anschließende Kopiervorlagen gegliedert. Im Lehrerteil finden Sie zu Beginn jedes Abschnittes inhaltliche Zusammenfassungen der einzelnen Schildbürgerstreiche und Gesprächsanlässe. Es folgen Hinweise und Lösungen zu den Kopiervorlagen. Die weiterführenden Anregungen geben Impulse zur Weiterarbeit an verschiedenen Themen.

Die Kopiervorlagen (ab Seite 18) sind dem Lesevermögen der Kinder angepasst und können weitgehend selbstständig bearbeitet werden. Durch abwechslungsreiche Übungen sichern sie das Textverständnis und greifen thematische Aspekte der Geschichten auf. So lernen die Schüler beispielsweise das Leben in einer mittelalterlichen Stadt kennen. Außerdem erfahren sie, warum Salz für die Schildbürger so kostbar war, und informieren sich über den Bau des Schiefen Turms von Pisa.

Auch sprachliche Übungen werden angeboten: Die Schüler beschäftigen sich mit zusammengesetzten Adjektiven, setzen Verben in verschiedene Personalformen, finden Reimwörter, lernen Sprichwörter kennen und gehen mit Wortfamilien um.

Verschiedene Bastelideen, ein Lied, ein Brettspiel und Anregungen für Spiele im Sportunterricht lockern den Unterricht auf und runden die Lektüre ab.

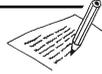
Die Symbole in der Kopfleiste jeder Kopiervorlage geben die methodischen Schwerpunkte an, die auf dem betreffenden Arbeitsblatt zum Tragen kommen. Dies ermöglicht einen schnellen Überblick über die anzuwendenden Arbeitstechniken.



Name: \_\_\_\_\_



lesen



schreiben



Spracharbeit



rätseln



malen/basteln



forschen

# Leben in einer mittelalterlichen Stadt



Lies den Text.

Zu einer mittelalterlichen Stadt gehörten eine Kirche und ein Marktplatz, Händler und Handwerker. Um die Stadt und ihre Bewohner vor feindlichen Übergriffen zu schützen, wurde sie mit einer Mauer umschlossen. Diese Stadtmauer hatte mehrere bewachte Zugänge. Die Stadtwache kontrollierte Ein- und Ausreisende.

Innerhalb der Mauer gab es Häuser aus Holz und Stroh, sogenannte Fachwerkhäuser. Nur reiche Leute und Adlige konnten sich Häuser aus Stein leisten.

Beim Bau ihrer Häuser galten für einige Handwerker Vorschriften. So durfte ein Schmied nur

außerhalb der Innenstadt arbeiten, da sein Heizofen eine große Brandgefahr für die Stroh Häuser darstellte. Andere Handwerker, wie z. B. die Gerber und Färber, mussten sich einen Platz suchen, wo es fließendes Wasser gab.

Viele Städte wuchsen schnell. Dadurch wurde der Platz in der Stadt immer weniger, die Gassen wurden immer enger. Dazu kamen noch die Bauern, die ihre Tiere durch die Gassen auf den Markt trieben. Weil es keine Kanalisation gab, erstickten die Straßen im Dreck. Durch die Enge verbreiteten sich viele Krankheiten sehr schnell.



Bearbeite die Aufgaben und beantworte die Fragen.

- Verstehst du alles? Unterstreiche Wörter, die dir unbekannt sind. Klärt in der Klasse, was damit gemeint ist.
- Welche Unterschiede gibt es zu dem Ort, in dem ihr lebt? Sprecht darüber in der Klasse.
- Hättest du damals, vor 500 Jahren, leben wollen? Begründe deine Antwort.



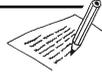
- Gibt es eine im Mittelalter entstandene Stadt in deiner Nähe? Welche?




Name: \_\_\_\_\_



lesen



schreiben



Spracharbeit



rätseln



malen/basteln



forschen

## Richtig oder falsch?



Welche Sätze sind richtig? Male die Blätter grün an und schneide sie aus. Zeichne einen grünen Stängel in dein Heft und klebe die Blätter in der richtigen Reihenfolge abwechselnd links und rechts daneben.

**Tip:**  
Die Buchstaben ergeben von unten nach oben gelesen ein Lösungswort.

Tiere aus dem Nachbardorf trampelten auf dem Salzkraut herum. (N)

Vier Männer trugen den Schmied über den Acker. (N)

Die Schildbürger streuten Zucker auf die Felder. (K)

Ohne Salz schmeckt den Schildbürgern das Essen nicht. (L)

Salz sieht dem Zucker zum Verwechseln ähnlich. (S)

Salz schmeckt fast genauso wie Zucker. (F)

Bald wuchsen grüne Pflanzen auf dem Acker. (E)

Die Männer rannten schimpfend vom Acker. (R)

Die Tiere ließen sich von den Feldhütern nicht vertreiben. (N)

Bauer Heinrich pflügte den Acker um. (B)

Die Schildbürger streuten Salz auf die Felder. (S)

Zucker wächst auf den Feldern. (E)

Das Salzkraut biss die Männer bei der Ernte in Beine, Hände und Arme. (E)

## Schildbürgerspiele

# Im dunklen Rathaus

Dieses Spiel lässt sich gut zu zweit in der Turnhalle durchführen.

### Jedes Schülerpaar braucht:

- einige Slalomstangen oder Hütchen
- Schal, Tuch oder Augenmaske



### So geht's:

1. Baut mit den Stangen oder Hütchen einen Slalomparcours auf.
2. Verbinde deinem Partner die Augen. Er befindet sich nun im stockdunklen Rathaus von Schilda.
3. Führe deinen Partner an der Hand durch den aufgebauten Parcours.
4. Gib ihm beim zweiten Durchgang nicht mehr die Hand, sondern laufe nebenher und sag ihm, in welche Richtung (rechts – links – geradeaus) er gehen muss.
5. Anschließend wird gewechselt.

Tip: Baut zwei Parcours auf und veranstaltet einen Wettbewerb. Welches Team schafft es schneller durch das dunkle Rathaus von Schilda, ohne etwas umzuwerfen?

## Schildbürgerspiele

# Über den Salzacker

Für dieses Spiel müsst ihr euch in Gruppen von je fünf Kindern aufteilen.

### Jede Gruppe braucht:

- eine Turnmatte
- zwei Hütchen



### So geht's:

1. Steckt den „Salzacker“ ab: Stellt an den Anfang und das Ende ein Hütchen.
2. Ein Mitspieler setzt sich auf die Turnmatte.
3. Die anderen vier „Schildbürger“ heben die Matte hoch und tragen sie über den Salzacker. Sie gehen bis zum Hütchen und dann wieder zurück.
4. Anschließend wird gewechselt.

Tip: Baut zwei Parcours auf und veranstaltet einen Wettbewerb. Welches Team trägt nacheinander alle Mitspieler schneller über den Salzacker?